

Es lebe die Freundschaft und die Kampfgemeinschaft der FKP und der SED!

Es lebe der Sozialismus und der Kommunismus! (Starker, anhaltender Beifall, Delegierte und Gäste erheben sich von den Plätzen.)

Tagungsleiter Günter Mittag: Liebe Genossinnen und Genossen! Das Wort zu seinem Diskussionsbeitrag erhält Genosse Siegfried Pilling, Meister im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Karl-Marx-Stadt.

Siegfried Pilling, *APO-Sekretär, Meister im VEB Werkzeugmaschinenkombinat „Fritz Heckert“, Stammbetrieb Karl-Marx-Stadt*: Liebe Delegierte! Die Mitglieder unserer Delegation des traditionsreichen Arbeiterbezirkes Karl-Marx-Stadt haben mich beauftragt, dem Parteitag und den Genossen der Parteiführung zu versichern, daß wir vollinhaltlich der vom Ersten Sekretär vorgetragenen Generallinie unserer Partei zustimmen.

Diese Zustimmung fällt uns leicht. Ganz einfach deshalb, weil es vernünftig ist, Gutes und Bewährtes fortzuführen. Und was unsere Partei seit dem VIII. Parteitag geleistet hat, das ist außerordentlich gut. Dieser Politik hat unsere ganze Bevölkerung ihre uneingeschränkte Zustimmung gegeben, wie es die Volksausprache so einmütig demonstrierte, und ich kann aus persönlichem Erleben, aus der Sicht meines Arbeitskollektivs, des Fritz-Heckert-Werkes Karl-Marx-Stadt, sagen: Unsere Partei und damit jeder einzelne Kommunist hatten noch nie so hohes Ansehen und Vertrauen unter den Werktätigen wie seit dem VIII. Parteitag. Was kann das besser belegen als die auch in unserem Betrieb in den letzten Wochen oft getroffene Feststellung: „Die Partei hat Wort gehalten“.

Unter diesem Gesichtspunkt rechneten unsere Arbeitskollektive öffentlich ihre Wettbewerbsverpflichtungen zum Parteitag ab.

Genossen, dieses „Wort gehalten“ ist aber mehr als nur eine Rechenschaft. Das ist ein Werturteil unseres ganzen Betriebskollektivs für den bewährten Kurs unserer Partei, der so konsequent auf das Wohl der Arbeiterklasse und aller Werktätigen unserer Republik gerichtet ist.

Unser Fritz-Heckert-Werk ist auf Beschluß des VIII. Parteitages wesentlich erweitert worden. Heute steht in Karl-Marx-Stadt einer der größten und modernsten Werkzeugmaschinenbaubetriebe der Welt. Unter Führung der Parteiorganisation formte sich aus der traditionsreichen Belegschaft unseres alten Fritz-Heckert-Werkes und Tausender von Werktätigen, die seit 1971 zu uns kamen und zum Teil vom Werkzeugmaschinenbau keine Vorstellungen hatten, ein neues kampfstarkes Betriebskollektiv.